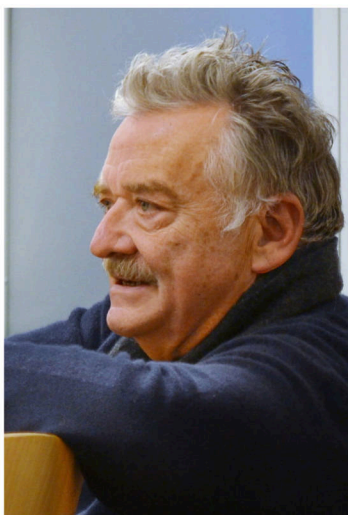


# Herbst

# 21

zu**Kl**ampen!





**Hans Ulrich Gumbrecht**, geboren 1948, studierte Romanistik, Germanistik, Philosophie und Soziologie. Er lehrte an den Universitäten Konstanz, Bochum und Siegen. Von 1989 bis 2020 war er »Albert Guérard Professor in Literature« an der Stanford University.

**D**ie Provinz hat keinen guten Ruf. Sie gilt als verschlafen, rückständig und piefig. »Provinziell« zu sein, lässt sich daher niemand gerne nachsagen. Wer hip, modern sein und am Puls der Zeit leben will, muss sich in Berlin oder einer der Metropolen dieser Welt herumtreiben.

Vergessen wird jedoch oft, dass das geistige und kulturelle Leben Deutschlands jahrhundertlang in der Provinz stattfand und bis heute stattfindet – man denke nur an Weimar, Heidelberg, Tübingen oder Marburg. Eine Metropole gab es lange Zeit nicht. Die Provinz war Ort des Aufbruchs, des intellektuellen und wirtschaftlichen, aber auch des erotischen, wie die französische Literatur des 19. Jahrhunderts belegt.

Von Würzburg über Bochum und Siegen nach Palo Alto: Der Weltbürger Hans Ulrich Gumbrecht hat fast ausschließlich in der Peripherie gelebt. Da, wo sich Hightech-Unternehmen, Forschungsinstitutionen und viele der besten Universitäten der Welt befinden. Das Silicon Valley steht paradigmatisch für diesen Trend. Ist die Provinz vielleicht doch besser als ihr Ruf?

Hans Ulrich Gumbrecht

## **Provinz**

Von Orten des Denkens und der Leidenschaft

zu Klampen Essay

Herausgegeben von Anne Hamilton

Oktober 2021

ca. 230 Seiten, 11,5 x 18,5 cm

Hardcover

ca. 22,00 Euro

ISBN 978-3-86674-814-9

**Auch als E-Book erhältlich**

**Bereits erschienen:**

## **Digital\_Pausen**

Konturen einer flüchtigen Gegenwart

200 Seiten, 11,5 x 18,5 cm

Hardcover, 18,00 Euro

ISBN 978-3-86674-500-1

Gumbrecht nutzt das Internet als Medium gegen dessen eigene Rastlosigkeit.

**»Klug ist diese Auswahl und listig,  
denn sie macht Lust auf mehr.«**

*Literaturkritik.de*



9 783866 745001



9 783866 748149

Provinz beherbergt nicht nur Langeweile und Stumpfsinn, sondern auch viele der besten Universitäten der Welt sowie die Zentralen des Tech-Kapitalismus. Sie kann Nährboden für Konzentration und Leidenschaft sein.





**Alexander Grau**, geboren 1968, arbeitet seit 2003 als freier Publizist, Kultur- und Wissenschaftsjournalist. Er schreibt regelmäßig für Zeitungen und Zeitschriften, u. a. für die »Neue Zürcher Zeitung« und den »Cicero«, und hat mehrere Bücher veröffentlicht.

**D**er Begriff der Entfremdung, ursprünglich ein Grundpfeiler marxistischer Theorie, ist in den vergangenen Jahrzehnten aus der Mode gekommen. Zu Unrecht. In einer Gesellschaft, in der Selbstfindung und Selbstsuche religiösen Status erlangt haben, persönliche Befindlichkeiten einen höheren Stellenwert genießen als wissenschaftliche Erkenntnis und in der mit individuellen Abneigungen und Vorlieben Politik betrieben wird, erscheint dieser Begriff aktueller denn je.

Der vorliegende Essay untersucht die verschiedenen Ausformungen des entfremdeten Lebens und geht seinen sozialen, technischen und ideologischen Ursachen auf den Grund. Das Ergebnis ist die schonungslose Analyse einer Gesellschaft zwischen Realitätsverlust, Identitätswahn und Hybris.

Alexander Grau

### **Entfremdet**

Zwischen Realitätsverlust und Identitätsfalle

zu Klampen Essay

Herausgegeben von Anne Hamilton

Oktober 2021

ca. 140 Seiten, 11,5 x 18,5 cm

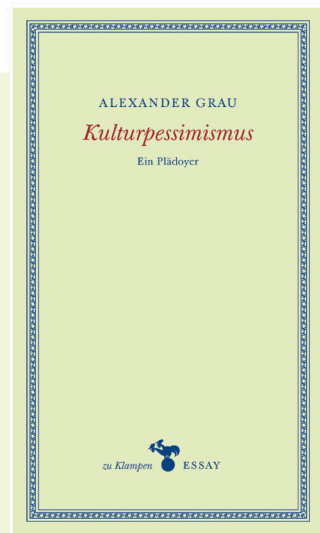
Hardcover

ca. 16,00 Euro

ISBN 978-3-86674-804-0

**Auch als E-Book erhältlich**

**Bereits erschienen:**



### **Kulturpessimismus**

Konturen einer flüchtigen Gegenwart

160 Seiten, 11,5 x 18,5 cm

Hardcover, 16,00 Euro

ISBN 978-3-86674-582-7

**»Anregender Essay.« DIE ZEIT**



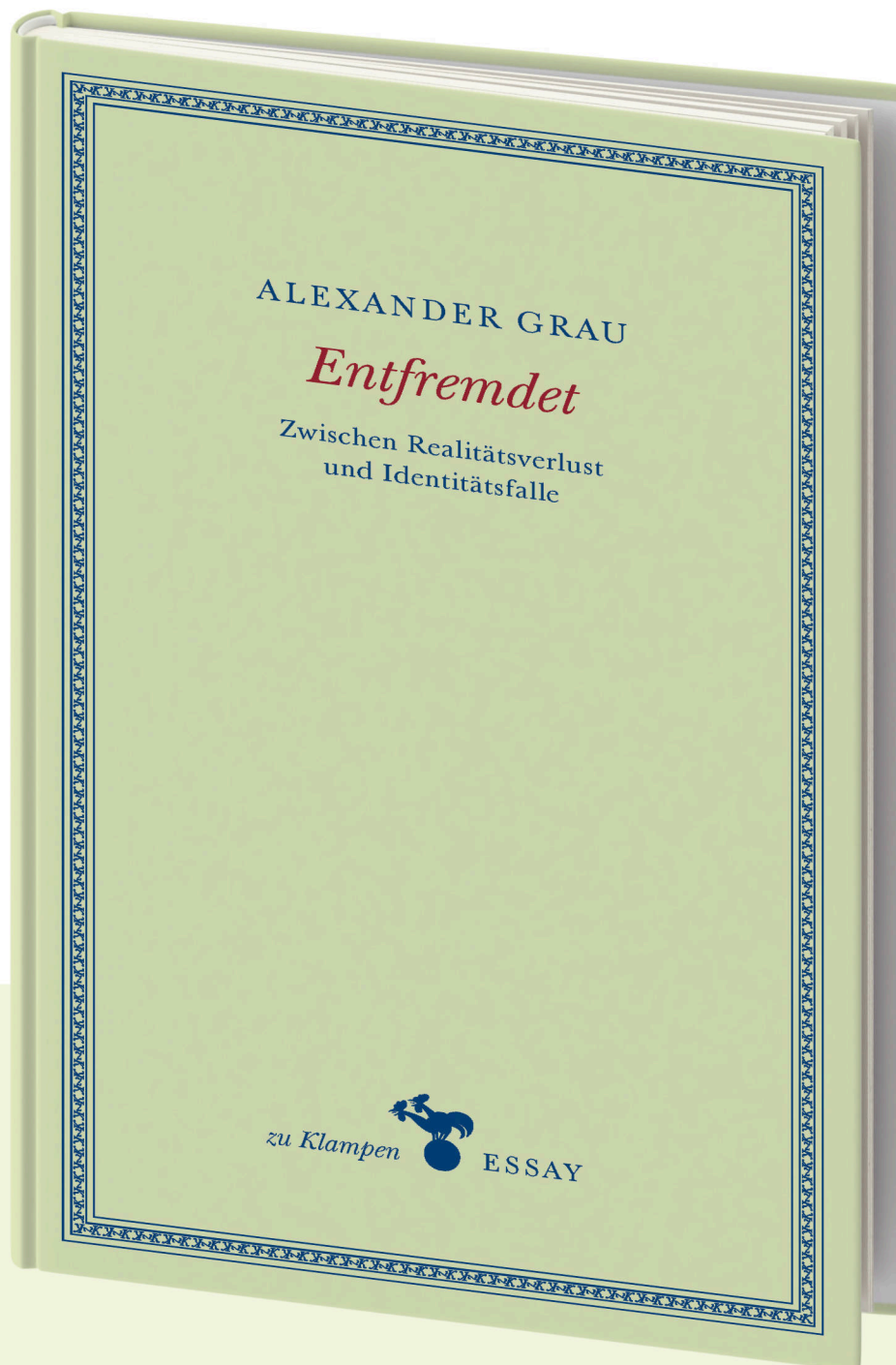
9 783866 748040



9 783866 745827



Der Entfremdungsbegriff war einst in aller Munde.  
Alexander Grau aktualisiert einen durch zu  
häufigen Gebrauch verschlissenen Begriff.





**Hans Kollhoff**, geboren 1946, gehört zu den profiliertesten Architekten weltweit. Von 1990 bis 2012 war er Professor für Architektur und Konstruktion an der ETH Zürich. Er hat Büros in Berlin, Den Haag und in Florenz etabliert und war Präsident der Internationalen Bauakademie Berlin.

Von jeher galt es, nützlich, dauerhaft und schön zu bauen. Erst das »Neue Bauen« brach nach dem Ersten Weltkrieg mit der Überlieferung. Ein abstraktes Architekturverständnis wurde propagiert, man glaubte, auf den Schatz jahrhundertelanger Erfahrung verzichten zu können. Diese im Funktionalismus gipfelnde stadtzerstörerische und lebensfeindliche Praxis rief Widerstand auf den Plan, der an die Grundlagen des Architektonischen erinnerte.

Damit rückte auch eine Selbstverständlichkeit wieder in den Blick, die angestrenzter Beteuerungen nicht bedurfte: die Nachhaltigkeit. Doch mit dem »Green Deal« – der wundersamen Verschwisterung von Ökologie und Kommerz – steht dem Bauen nur ein weiteres unheilvolles Experiment bevor.

Den Architekten allerdings beginnt die allzu bereitwillig akzeptierte Rolle als kreative Verpackungskünstler suspekt zu werden. Die Auflösung ihres Metiers in einer politisch motivierten, konsumdienlichen »Baukultur« jedenfalls wollen sie nicht widerspruchslos hinnehmen.

Hans Kollhoff

## **Architekten**

Ein Metier baut ab

zu Klampen Essay

Herausgegeben von Anne Hamilton

September 2021

ca. 160 Seiten, 11,5 x 18,5 cm

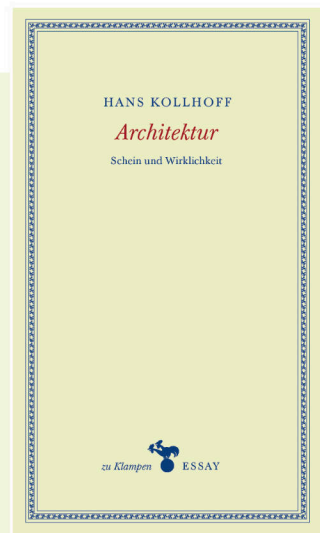
Hardcover

ca. 16,00 Euro

ISBN 978-3-86674-808-8

**Auch als E-Book erhältlich**

**Bereits erschienen:**



## **Architektur**

Schein und Wirklichkeit

128 Seiten, 11,5 x 18,5 cm

Paperback, 14,00 Euro

ISBN 978-3-86674-792-0

**»Ein Credo für  
qualitätvolle Architektur.«  
Deutsches Architektenblatt**

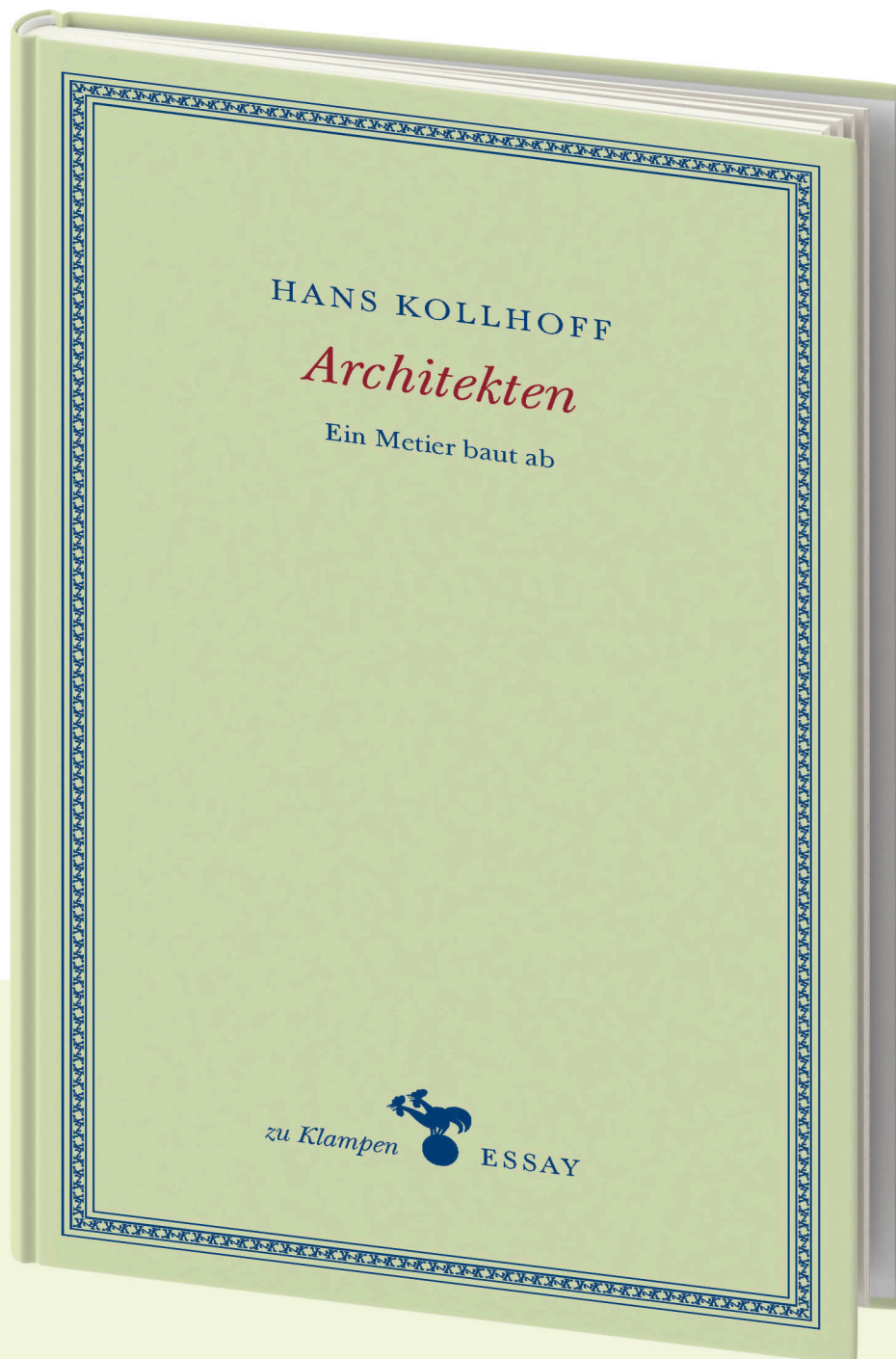


9 783866 747920



9 783866 748088

Abriss und Neubau unter ökologischem Vorzeichen dominieren heute den Städtebau. Doch keines der ständig wechselnden Marketinglabel wie »Green Deal«, oder »New European Bauhaus« schafft jene Identifikation, die eine über Jahrhunderte bewährte Bautradition den Menschen bieten konnte.







Christoph Türcke  
**Quote, Rasse, Gender**  
 Demokratisierung auf Abwegen  
 September 2021

ca. 80 Seiten, 11,5 x 18,5 cm  
 Hardcover  
 ca. 12,00 Euro

ISBN 978-3-86674-810-1  
**Auch als E-Book erhältlich**



9 783866 748101

**Christoph Türcke**, geboren 1948, ist emeritierter Professor für Philosophie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und Autor zahlreicher Bücher. Er wurde ausgezeichnet mit dem Sigmund-Freud-Kulturpreis. Von ihm erschienen bei zu Klampen u. a.: »Luther – Steckbrief eines Überzeugungstäters« (2016) und »Blasphemie« (2017, E-Book only).

In Parlamenten und Betrieben, in Vorständen, Parteien und Universitäten – wo die Frauenquote nicht schon gilt, soll sie bald kommen. Aber noch bevor sie flächendeckend durchgesetzt ist, ist sie bereits überholt. Denn steht Diversen, People of Color, Juden, Muslimen, Menschen mit Behinderung nicht ebenso eine paritätische Vertretung zu wie Frauen?

Wie die jüngere Frauen- und Queer-Bewegung ist auch der neue Antirasismus in erster Linie auf Parität aus. Gleichstellung gilt nicht als der Zustand, in dem man frei davon wird, länger auf die Verschiedenheit von Ethnie, Hautfarbe und sexueller Orientierung zu starren, sondern als der, in dem sie maximal sichtbar werden. Die basisdemokratische Gleichstellungsbewegung läuft auf immer kleinteiligere Kämpfe um Sichtbarkeit, Quoten und Finanzmittel hinaus. Und eine Sprache, die stets alle sichtbar machen soll, versinkt in Sprachverwirrung. Ein neues Stadium gesellschaftlichen Zerfalls kündigt sich an.

Bereits erschienen:

**Umsonst leiden**  
 Der Schlüssel zu Hiob

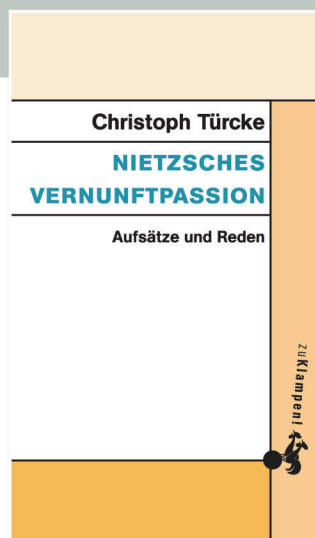
120 Seiten, 11,5 x 18,5 cm  
 Hardcover, 14,80 Euro

ISBN 978-3-86674-562-9

»Virtuose Studie (...) mit  
 eigentümlicher Wucht.«  
*Süddeutsche Zeitung*



9 783866 745629



**Nietzsches Vernunftpassion**  
 Aufsätze und Reden

128 Seiten, 12,5 x 20,5 cm  
 Paperback, 14,00 Euro

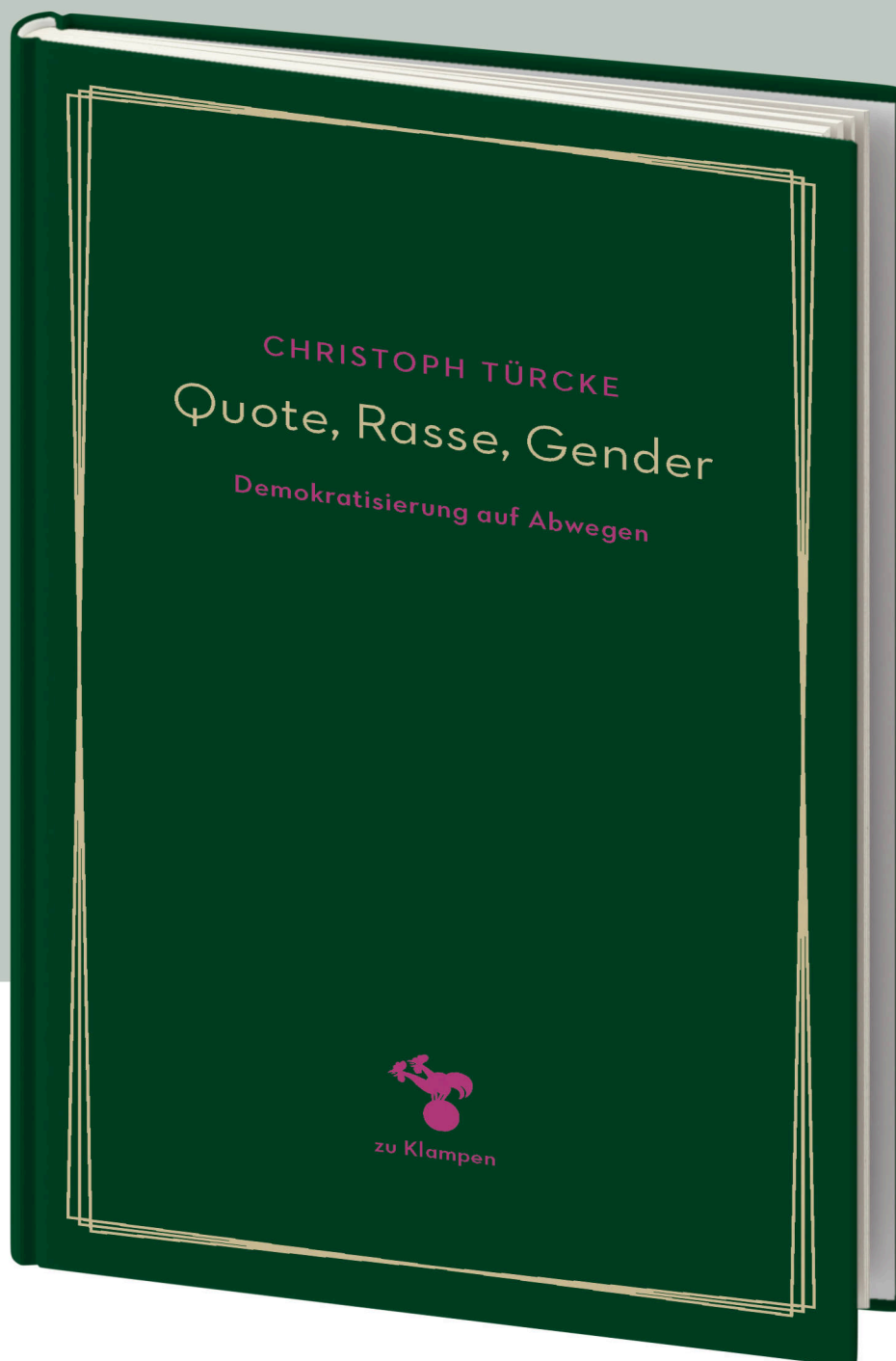
ISBN 978-3-86674-552-0

**Auf Platz 10 der besten  
 Sachbücher des Monats Juni 2017**  
*(Süddeutsche Zeitung /  
 Norddeutscher Rundfunk).*



9 783866 745520

Ein neuer Kampf um Gruppenparitäten hat begonnen. Statt Basisdemokratie bringt er Lobbydemokratie.







**Petra Kipphoff** studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Anglistik und wurde 1961 an der Hamburger Universität promoviert. 1960 veröffentlichte sie ihren ersten Artikel in der »ZEIT«, deren Feuilleton sie bis 2002 als Redakteurin angehörte. Seit 2003 schreibt sie für die Wochenzeitung als freie Autorin.

**M**ax Beckmann (1884–1950), einer der großen Vertreter der künstlerischen Moderne, hat nicht nur ein eindrucksvolles malerisches, grafisches und bildhauerisches Werk hinterlassen. Er war auch ein äußerst produktiver Schreiber von Tagebüchern, Briefen und programmatischen Schriften. Zeitlebens vom Theater fasziniert, verfasste er sogar kleine Stücke.

Petra Kipphoff, die langjährige Kunst- und Literaturkritikerin der »ZEIT«, hat sich dieser bisher kaum beachteten Texte angenommen. Beckmanns Zeugnisse eines außergewöhnlich bewegten Lebens fügen sich in diesem Buch zu einem autobiografischen Drama zusammen. Der Künstler erscheint in ihnen als eigenwilliger, zuweilen ruppiger, schonungsloser Chronist seiner Gegenwart.

Gefördert von der



**ZEIT-Stiftung**

Ebelin und Gerd  
Bucerius

Petra Kipphoff

**Max Beckmann**

Der Maler als Schreiber

September 2021

Mit ca. 10 Schwarz-Weiß-Abbildungen

ca. 140 Seiten, 13 x 20 cm

Hardcover

ca. 20,00 Euro

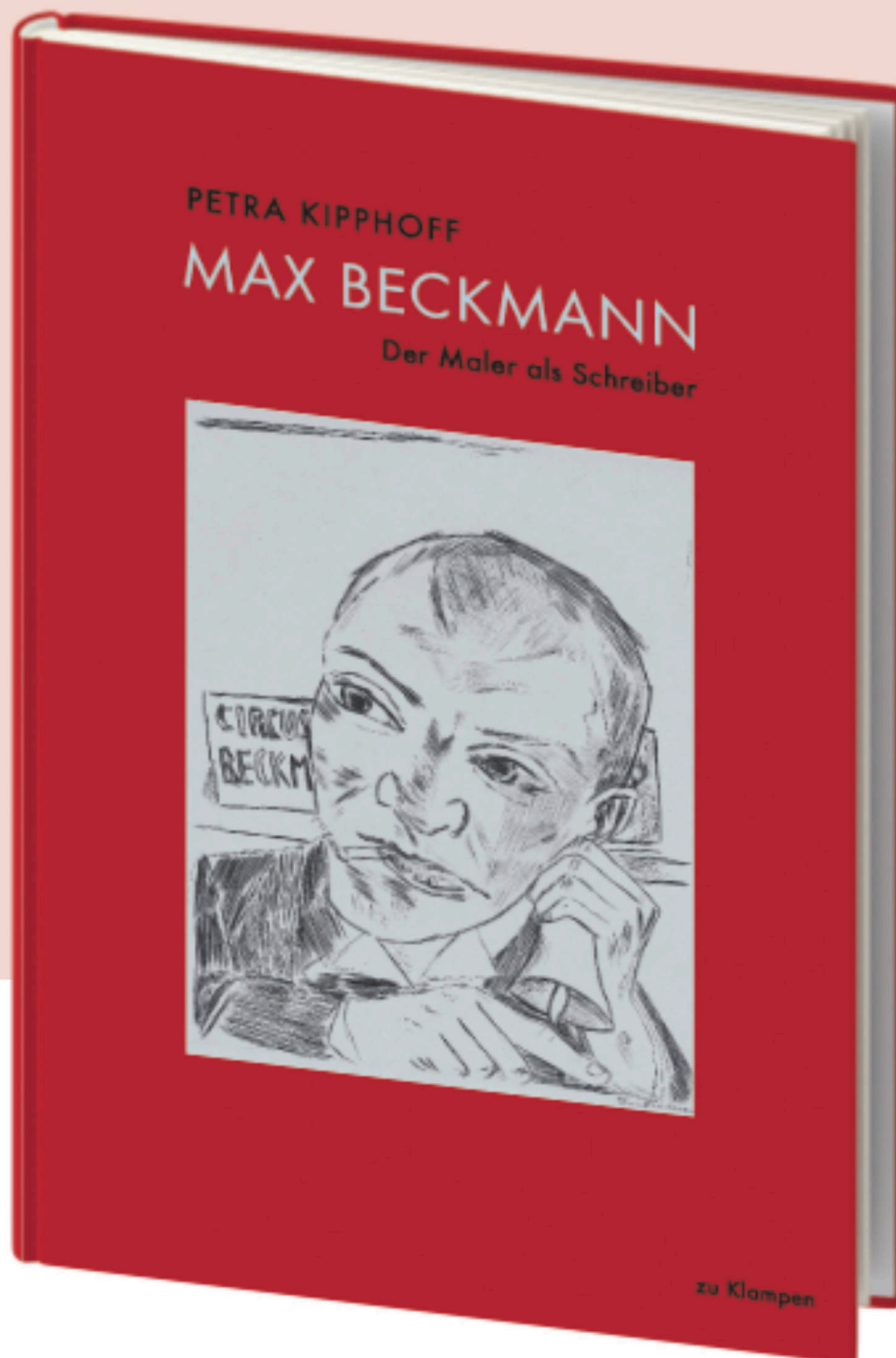
ISBN 978-3-86674-805-7

**Auch als E-Book erhältlich**



9 783866 748057

Max Beckmann war nicht nur ein bedeutender Exponent der künstlerischen Moderne. Auch in seinen Schriften erweist er sich als Meister der Zeit- und Selbstdiagnose.







**Clemens Ottawa**, geboren 1981 in Wien, studierte Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften, Germanistik und Geschichte in Wien und Manchester, England. Er schreibt Sachbücher, Dramen und Prosa und zeichnet Cartoons für zahlreiche Satireblätter (z. B. »Nebelspalter«, »Eulenspiegel«, »PLOP!«). Darüber hinaus arbeitet er als Kinderbuch-Illustrator, als Musiker und als Verfasser von Schulbüchern.

»Der Schizophrene von Format prüft nach dem Schub das Resultat.«  
*Lene Voigt*

In früheren Jahrhunderten wurden Menschen schnell weggesperrt, wenn sie Anzeichen von Psychosen, Wahnvorstellungen oder bloß seltsamem Verhalten zeigten, und manchmal sogar nur, weil sie unangepasst waren. Man ging nicht zimperlich mit psychisch Kranken oder wunderlichen Menschen um, selbst wenn sie bekannt und beliebt oder gar Landesherren waren. Konnte sich ein Tyrann wie Nero noch lange Zeit seinem narzisstischen Größenwahn hingeben, bevor er zum Selbstmord gezwungen wurde, musste die manisch-depressive kastilische Thronerbin Johanna I. jahrelange Gefangenschaft erdulden.

Clemens Ottawa zeichnet Charakterbilder von Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Jahrhunderten, aus Adel und Politik, Kunst, Literatur, Philosophie, Musik und Film. Er prüft die ihnen nachgesagten psychischen Störungen und Eigenheiten und zeichnet ihre Entwicklungen nach. Viele von ihnen – König George III. von England, Nietzsche, Van Gogh – sind heute noch berühmt, andere wie Carl Sandhaas, Lene Voigt oder Helene von Druskowitz in Vergessenheit geraten. So entsteht das Bild einer faszinierenden Vielfalt von Charakteren, in deren Schaffen sich Devianz und außerordentliches Talent oftmals gegenseitig bedingten und beförderten.

Clemens Ottawa  
**Wahnsinnig anders**  
Außergewöhnliche Menschen und ihr Kampf mit dem Verstand

Oktober 2021

Mit Schwarz-Weiß-Abbildungen  
ca. 220 Seiten, 13 x 20,5 cm  
Hardcover  
ca. 24,00 Euro

ISBN 978-3-86674-806-4  
Auch als E-Book erhältlich

Bereits erschienen:

### Skandal!

Die provokantesten Bücher der  
Literaturgeschichte

2., korrigierte Aufl.

226 Seiten, 13 x 20,5 cm  
Hardcover, 24,00 Euro

ISBN 978-3-86674-597-1

»Wenn man einmal angefangen hat, kann  
man das Buch nicht mehr aus der Hand  
legen.« *Literaturclub SRF Kultur*



9 783866 748064



9 783866 745971





Scheinbar vom Verstand verlassen und doch Großes geleistet: Clemens Ottawa richtet seinen Blick auf bekannte und weniger bekannte Persönlichkeiten der Geschichte, die wunderbar und manchmal auch genial waren.







**Martin Heipertz**, geboren 1976, studierte Philosophie, Politik und Volkswirtschaft in Oxford, Brügge, Köln und Paris. Derzeit absolviert er ein Fernstudium in katholischer Theologie. Er arbeitete als Ökonom in der Europäischen Zentralbank, bevor er 2008 für die EU als Aufbauhelfer ins Kosovo ging. Später war er im Leitungsstab des Bundesministeriums der Finanzen sowie als Referatsleiter für europäische Grundsatzfragen ebendort tätig und koordinierte u. a. die Brexit-Verhandlungen im Finanzministerium.

**G**ibt es eine spannendere Aufgabe als einen Staat aufzubauen? Für ein freiheitsliebendes kleines, stolzes Volk, das jahrhundertlang unterdrückt worden ist? Und wo der Westen militärisch interveniert hat, um einen Genozid zu verhindern? Und nun gefordert ist, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu implementieren? Voller Idealismus, Neugier und Tatendrang trifft ein junger Ökonom und Staatswissenschaftler im Februar 2008 in Priština ein und macht sich ans Werk.

Doch dann kommt alles anders. Bald begreift er, wie sehr Anspruch und Wirklichkeit auseinanderklaffen. Erweiterung der Europäischen Union im Südwestbalkan, Bekämpfung der Korruption, Aufklärung der Kriegsverbrechen – es gibt kein Ideal, das ihm nicht genommen wird.

Diese wahre Geschichte handelt von einer jungen Republik namens Kosovo – zielt aber weit darüber hinaus: Sie beleuchtet den staatspolitischen Zustand des demokratischen Westens und sein Scheitern im eigenen Hinterhof.

Martin Heipertz

**Von einem, der auszog,  
einen Staat aufzubauen**

Juni 2021

ca. 300 Seiten, 13 x 20 cm

Hardcover

ca. 29,80 Euro

ISBN 978-3-86674-813-2

**Auch als E-Book erhältlich**



9 783866 748132

Willkommen im Kosovo, dem toten Winkel Europas.  
Ein neuer Staat nach westlichem Vorbild soll  
entstehen. Doch es kommt anders. Bericht über  
einen gescheiterten Versuch.







**Julia Schneider**, geboren 1976, wuchs am Fuß des Deisters bei Hannover auf. Nach einer Ausbildung als Heilerziehungspflegerin arbeitete sie siebzehn Jahre lang als Gruppenleiterin in einer teilstationären Einrichtung für sprachauffällige Kinder. Zuletzt absolvierte sie ein Fernstudium in kreativem Schreiben.

Eine Frau steht auf dem Dach eines Hochhauses in einem hannoverschen Vorort, bereit zu springen. Es ist nicht das erste Mal, dass Eva Blessing ihr Leben beenden möchte. Ihr erster Selbstmordversuch hat sie zu einer traurigen Berühmtheit gemacht, deren Privatleben in den Medien genüsslich ausgeweidet wird. Weil ihre Anhänger glauben, dass sie die Laster der Menschheit entlarvt, wird sie seither als »Endzeit-Eva« gefeiert.

Für Heinrich Himfeld, einen arrivierten Polizeipsychologen in der Midlife-Crisis, ist es die klassische Hilfescheinnummer, als er Blessing routiniert vom Sprung abzuhalten versucht. Dann passiert etwas, womit selbst der abgeklärte Himfeld nicht gerechnet hat: Jemand springt. Aber es ist nicht Eva Blessing.

Der Polizeipsychologe setzt alles daran, den Fall aufzuklären. Dabei gerät er selbst in den Fokus von Presse und Fanatikern. Doch nicht die öffentliche Diffamierung bringt Himfelds begrenzte Welt ins Wanken, sondern die mit Lügen, Heuchelei und Blasiertheit nur allzu vertraute Eva Blessing – mit ihrer kompromisslosen Ehrlichkeit ...

Julia Schneider  
**Die Endzeit-Eva**  
Romankrimi

Oktober 2021

ca. 300 Seiten, 12,5 x 18,5 cm  
Paperback  
ca. 24,00 Euro

ISBN 978-3-86674-812-5

**Auch als E-Book erhältlich**



9 783866 748125



Die Meute der öffentlichen Meinungsmacher will das Leben von Eva Blessing zerstören. Doch die hat es noch nicht verlernt zuzuhören und setzt so den Polizeipsychologen auf die richtige Spur.







**Imre Grimm**, geboren 1973, ist Autor und Kolumnist und leitet das Ressort Gesellschaft beim RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Seine wöchentliche Kolumne erscheint seit 1999 – zunächst unter dem Titel »Das Ding« in der »Hannoverschen Allgemeinen Zeitung«, inzwischen unter seinem Namen in mehr als dreißig Zeitungen. Der Journalist, Satiriker und Bühnenkünstler lebt mit seiner Familie bei Hannover. Bei zu Klampen erschienen seine Glossen »Das Ding. Die Wahrheit über Zuckerstreuer, Monchichis & Co.«.

**W**arum reißt bei Männern sofort der dünne Firnis der Zivilisation, sobald die Familie aus dem Haus ist? Wie funktioniert die Yogafigur »Der schwankende Kugelfisch«? Hat die NASA vegetarischen Brotaufstrich erfunden, um Risse im Hitzeschild abzudichten? Stimmt es, dass Zwölftonmusiker uns alle veräppeln? Und was nützt einem alles Geld der Welt, wenn es einem anderen gehört?

Seit zwei Jahrzehnten beobachtet Imre Grimm in seinen Texten den deutschen Alltag – sprühend vor Witz und voller Liebe zur Sprache. Seine Artikel erscheinen in ganz Deutschland, seine wöchentliche Kolumne ist ein von vielen Lesern herbeigesehnter Fundus der Absonderlichkeiten – geistreich und wortgewandt, aber niemals präntiös.

Imre Grimm

## **Über Leben in Deutschland**

Kolumnen aus einem lustigen Land

Oktober 2021

ca. 240 Seiten, 12,5 x 19,5 cm

Hardcover

ca. 20,00 Euro

ISBN 978-3-86674-816-3

**Auch als E-Book erhältlich**



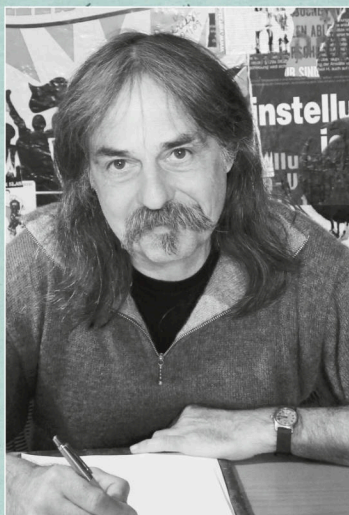
9 783866 748163



Humoresken voller Selbstironie – für alle,  
die früher die Nächte durchgemacht haben  
und heute nicht mal mehr die Tage schaffen.







**Wolfram Hänel**, Jahrgang 1956, hat Germanistik und Anglistik an der FU Berlin und der Uni Hannover studiert. Er lebt und schreibt zusammen mit der Dramaturgin Ulrike Gerold am Stadtrand von Hannover. Neben mehreren Theaterstücken haben sie über 120 Bücher veröffentlicht, die in insgesamt dreißig Sprachen übersetzt wurden. Gerold und Hänel sind Mitglieder im PEN-Zentrum. Bei zu Klampen veröffentlichten sie »Kein Erbarmen« (2012) und »Haarmanns Erbe« (2015).



**S**ommer 1975: Kurt Appaz und seine Freunde sind gerade kollektiv durchs Abitur gefallen und fahren jetzt mit einem alten rot-weißen VW-Bus von Hannover an die Atlantikküste in Frankreich. 1968 ist noch nicht lange vorbei und Woodstock hat allen gezeigt, wie es sein könnte. Hippies sind gut, die Staatsgewalt ist böse – und Appaz und seine Freunde wollen die Welt für immer verändern!

Davon abgesehen geht es vor allem um Musik, Haschisch und Mädchen. In genau dieser Reihenfolge. Ein Leben abseits der Spießerwelt! Appaz und Co. baden nachts mit netten Holländerinnen nackt im Atlantik und rauchen in der Hitze des Tages so ziemlich alles, was sich in ein Blättchen Zigarettenpapier wickeln und anzünden lässt.

Die Fortsetzung des 70er-Jahre-Hannover-Romans »Der Junge, der mit Jimi Hendrix tanzte«. Teil drei der Appaz-Romane erscheint im Frühjahr 2022.

**»Ein wilder Roman übers Erwachsenwerden. Eine grandiose Zeitreise in die Siebziger, nüchtern (!) und ohne Glorifizierung.«**

*Neue Presse Hannover*

**»Eine berausende Magical History Tour!«**

*hr1*

Wolfram Hänel

**1975**

Aus dem Leben eines langhaarigen  
Taugenichts  
Roman

Oktober 2021

Neuaufgabe mit neuem Nachwort  
ca. 256 Seiten, 11,5 x 19 cm  
Paperback  
ca. 18,00 Euro

ISBN 978-3-86674-807-1

**Auch als E-Book erhältlich**

**Der Junge, der mit Jimi Hendrix tanzte**

Eine Jugend in den 70er Jahren  
Roman

388 Seiten, 11,5 x 19 cm  
Paperback, 20,00 Euro

ISBN 978-3-86674-788-3

**»Hänel gelingt es, das einzufangen, was  
Hunderttausende Gymnasiasten der  
Nach-68er-Generation geprägt hat.«**  
*Der Freitag*



9 783866 748071



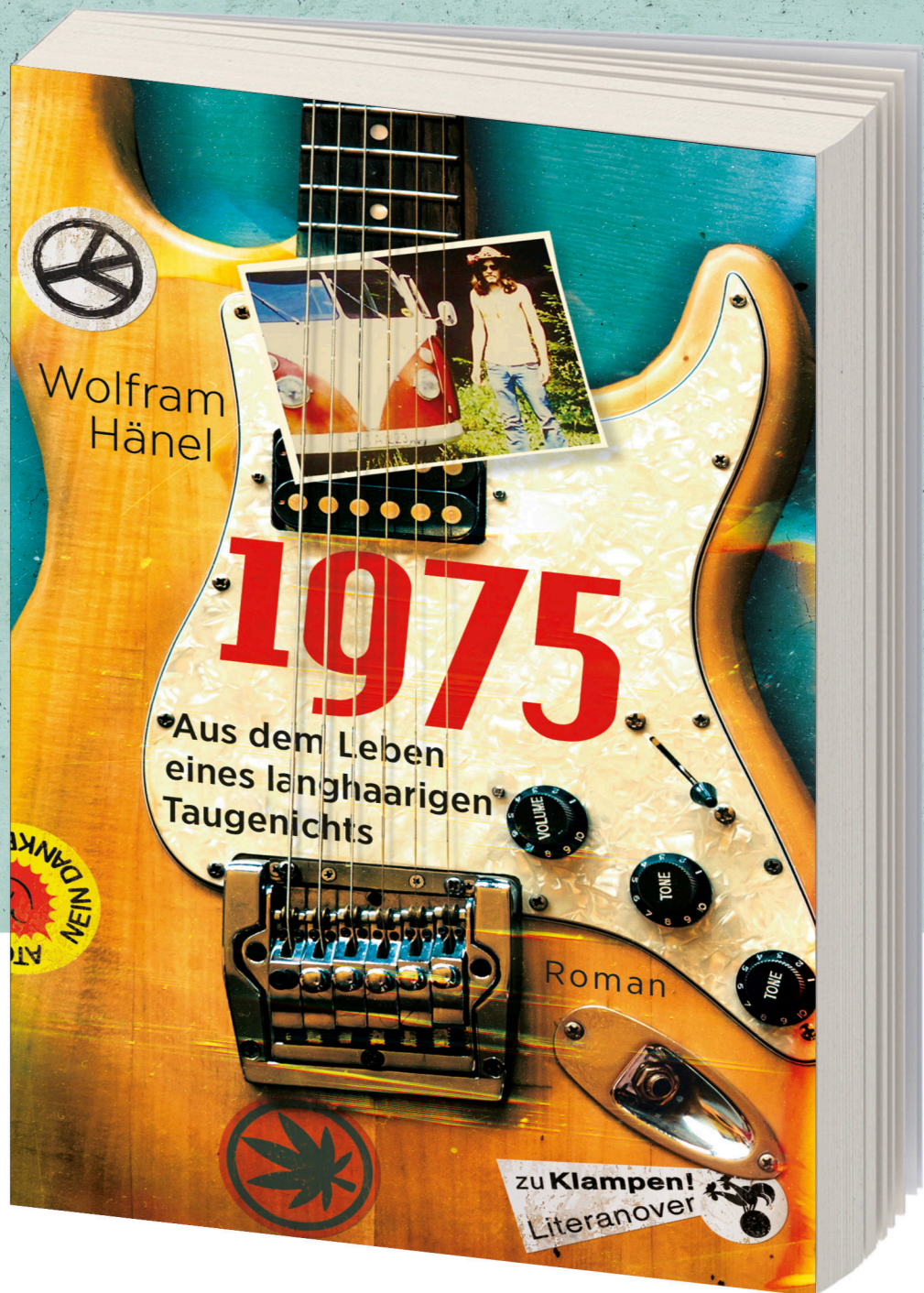
9 783866 747883

Bereits erschienen:





Im Bulli mit Zappa, den Stones und Ton Steine Scherben von der Bretagne bis Biarritz:  
Der Roman über die 70er Jahre, über Musik,  
Haschisch und Mädchen.







**Martin Dornis**, geboren 1974, studierte Erziehungswissenschaften, Psychologie und Philosophie sowie Wirtschaftswissenschaften. Der Autor lebt in Leipzig und arbeitet über materialistische Ästhetik, Gesellschafts-, Religions- und Ideologiekritik. Sein Buch über Mahlers Sinfonien ist eine überarbeitete Fassung seiner Dissertation.

**Z**eitlebens hat Gustav Mahler mit der Thematik des Todes gerungen. Immer wieder behandelte er sie musikalisch auf neue Weise. Martin Dornis untersucht Mahlers Symphonien in seiner Studie als Vorübungen zu einer Kunst des Sterbens.

Philosophie und Musik lehren das Sterben auf gegensätzliche, aber je ungenügende Weise, sprachlich einerseits, musikalisch andererseits. In Mahlers Musik wird hingegen künstlerisch greifbar, wie eine wirkliche Kunst des Sterbens klingen könnte. Zugleich zeigt sie, dass Musik letztlich nicht in der Lage ist, dem Tod Einhalt zu gebieten.

Martin Dornis

**Vorübung zu einer Kunst des Sterbens**

Was sich von Mahlers Knochenflöte über die Versöhnung von Musik und Sprache lernen lässt

Oktober 2021

ca. 286 Seiten, 12,5 x 20,5 cm

Paperback

ca. 36,00 Euro

ISBN 978-3-86674-815-6

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 748156

# Zeitschrift für kritische Theorie

Die »Zeitschrift für kritische Theorie« ist ein Ort für die materiale Anwendung kritischer Theorie auf aktuelle Gegenstände. Zugleich bietet sie ein Diskussionsforum für die verschiedenen methodologischen Ausprägungen kritischer Theorie.

[www.zkt.zuklampen.de](http://www.zkt.zuklampen.de)



Herausgeber: Sven Kramer und  
Gerhard Schweppenhäuser  
**Zeitschrift für kritische Theorie**  
27. Jahrgang, Heft 52/53 – 2021

Paperback, 14,8 x 21 cm  
ca. 250 Seiten

November 2021

32,00 Euro, im Abo: 28,00 Euro

ISBN 978-3-86674-811-8

Auch als Ebook erhältlich



9 783866 748118



**Gert Pickel** ist Professor für Kirchen- und Religionssoziologie und u. a. im Vorstand des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung der Universität Leipzig.

**Katrin Reimer-Gordinskaya** ist Professorin für kindliche Entwicklung, Bildung und Sozialisation an der Hochschule Magdeburg-Stendal und ist Mitglied im Beirat des Landesprogramms für Demokratie LSA.

**Oliver Decker** ist u. a. Direktor des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung an der Universität Leipzig. Zusammen mit Elmar Brähler leitet er seit 2002 die Leipzig-Studien zur autoritären und rechtsextremen Einstellung in Deutschland.

In »Ich hab noch nie auf einer ruhigen Insel gelebt« werden die Ergebnisse einer Gruppendiskussionsstudie von 2020 vorgestellt, die vielschichtige Einblicke in den Alltag einer dynamischen Metropole bieten. Aktuelle Konflikte in einer diversen Stadtgesellschaft und die Präsenz einer wechselvollen Geschichte werden von den Autorinnen und Autoren beschrieben.

Oliver Decker, Kalim Celik, Charlotte Höcker und Julia Schuler

**»Ich hab noch nie auf einer ruhigen Insel gelebt«**

Städtische Konfliktträume zwischen Anerkennung, Partizipation und Abwertung

Herausgegeben von Gert Pickel, Katrin Reimer-Gordinskaya, Oliver Decker

Juni 2021

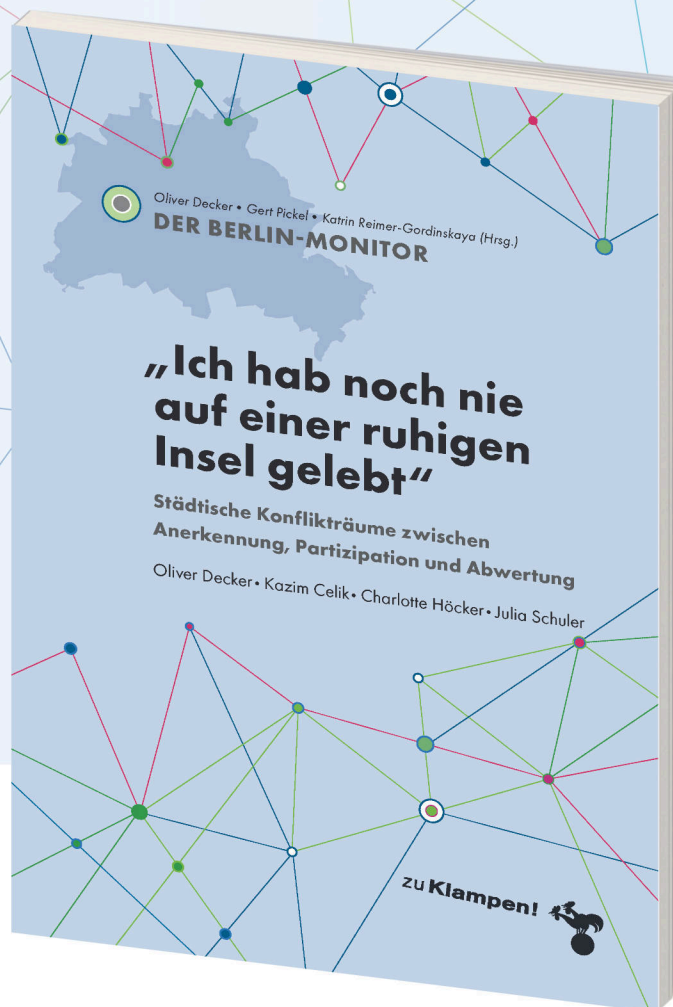
ca. 150 Seiten, 14,8 x 22 cm

Paperback

18,00 Euro

ISBN 978-3-86674-793-7

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 747937

Mit der Studienreihe »Berlin-Monitor« werden seit 2018 Berlinerinnen und Berliner zu ihrer politischen Einstellung, Möglichkeiten der Partizipation, aber auch zu Diskriminierungserfahrungen befragt.

Im Jahre 2021 wurden repräsentativ ausgewählte Berlinerinnen und Berliner zu ihrer politischen Einstellung befragt. Bei der Untersuchung von antidemokratischen Orientierungen und gruppenbezogenen Vorurteilen wird in »Der Berlin-Monitor 2021« besonderes Augenmerk auf Klassismus und antischarzen Rassismus gelegt.

**Der Berlin-Monitor 2021**

Fragmentierte Demokratie – Vernetzte Solidarität

Herausgegeben von Gert Pickel,  
Katrin Reimer-Gordinskaya, Oliver Decker

November 2021

ca. 150 Seiten, 14,8 x 22 cm

Paperback

18,00 Euro

ISBN 978-3-86674-794-4

**Auch als E-Book erhältlich**



9 783866 747944





**Dieter Rammler**, geboren 1958, war von 1985 bis 1994 evangelischer Gemeindepastor in Braunschweig. Als Persönlicher Referent von Landesbischof Christian Krause begleitete er diesen nach dessen Wahl zum Präsidenten des Lutherischen Weltbundes in die weltweite Ökumene. Von 2000 bis 2015 leitete er die Ausbildung von Vikaren und Vikarinnen im Predigerseminar Braunschweig. Bis zu seinem Ruhestand war er Direktor des Theologischen Zentrums und der Evangelischen Akademie Braunschweig. Er ist Mitbegründer des Ateliers Sprache e. V. und Autor der »Kleinen Braunschweigischen Kirchengeschichte«.

In Glaubensfragen ist vieles im Umbruch. Selbst Menschen, die sich als gläubig bezeichnen, können vielen Dogmen nicht mehr folgen. Das ist der Ausgangspunkt für eine Spurensuche: Wie finden wir zu einer zeitgemäßen Vorstellung und Rede von Gott? Wie können christliche Überzeugungen wieder anfangen zu atmen und Orientierung geben für die Lebens- und Zukunftsgestaltung? Ein wesentlicher Schritt dahin: Abschied nehmen von den dogmatischen Formeln und sich der Fremde aussetzen. Selber glauben und eine neue Sprache wagen.

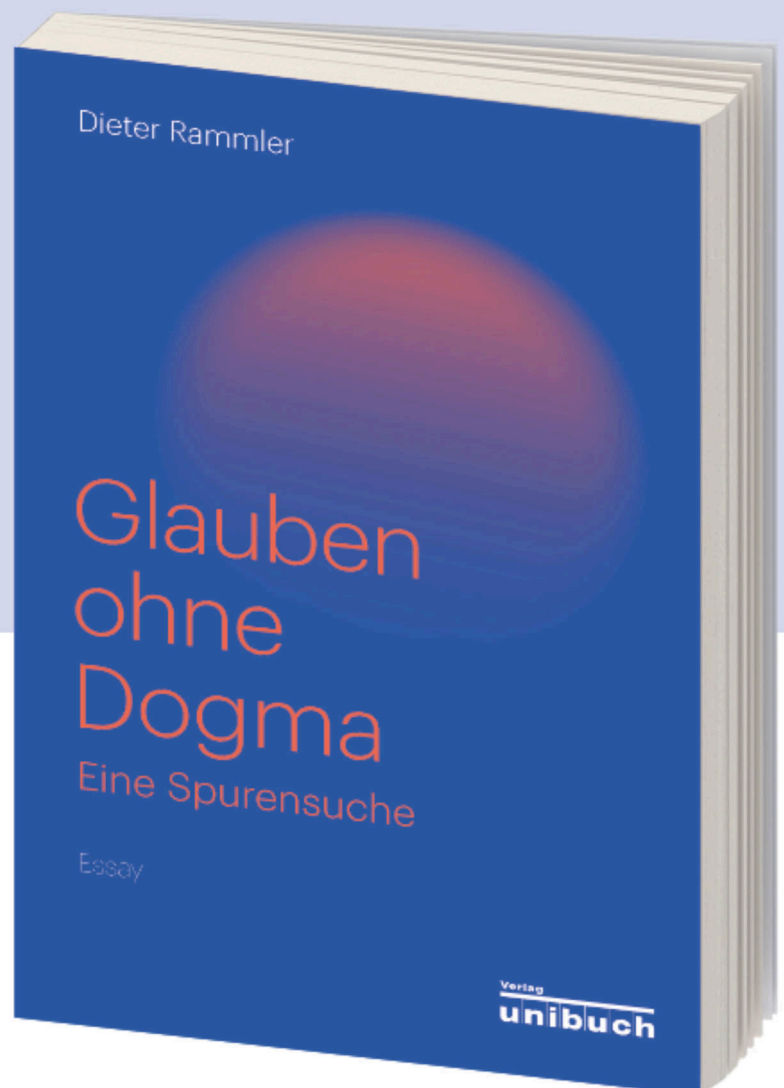
Dieter Rammler zeichnet historische Entwicklungen kritisch nach und skizziert persönliche Erfahrungen und Perspektiven.

Dieter Rammler  
**Glauben ohne Dogma**  
 Eine Spurensuche  
 Essay

Juli 2021

ca. 200 Seiten, 12,5 x 19 cm  
 Paperback  
 ca. 18,00 Euro

ISBN 978-3-934900-72-1  
**Auch als E-Book erhältlich**



9 783934 900721



**Cornelia Weidner**, geboren 1974, studierte Germanistik und Historische Musikwissenschaften an der Universität Hamburg. Sie war als Dramaturgin und Regieassistentin tätig und arbeitete als Redakteurin in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit sowie als Projektleiterin bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Seit 2009 ist sie Intendantin der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie in Stuttgart.

**S**oma Morgenstern musste vor den Nazis fliehen, bevor er sich als Schriftsteller einen Namen machen konnte, was ihn um die erhoffte literarische Wirkung brachte: Er blieb bis zu seinem Tod ohne Leserschaft.

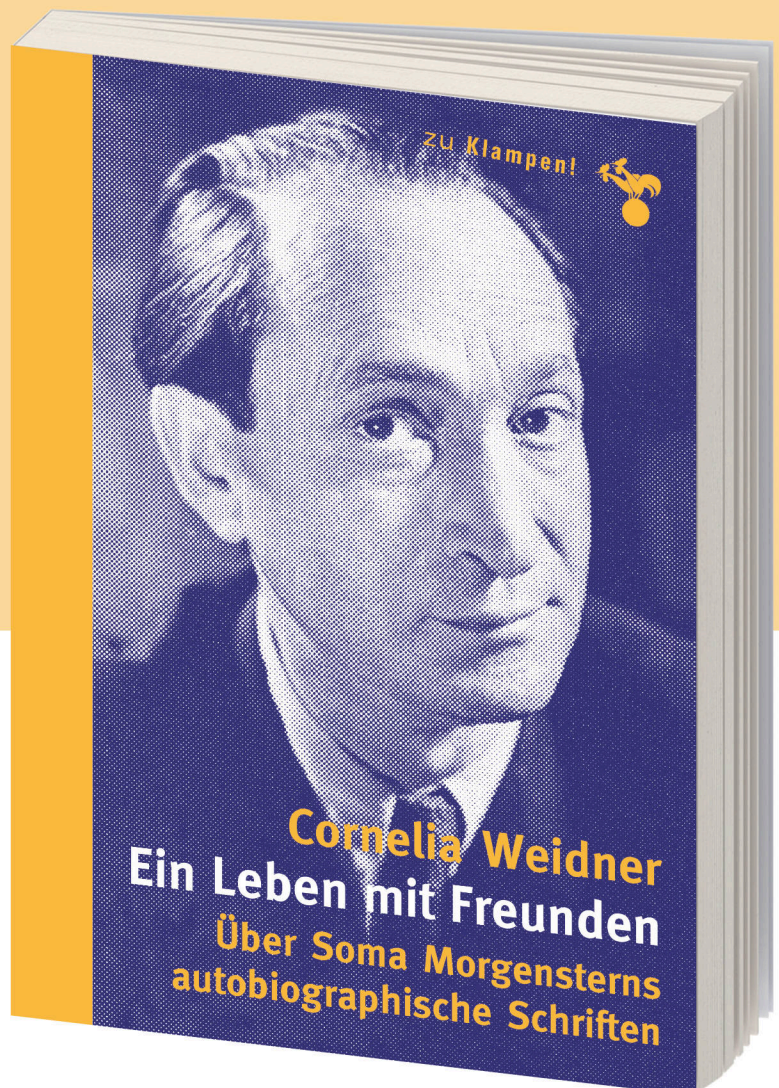
Was »Freundschaft betrifft«, schrieb er, »habe ich in meinem Leben besonderes Glück gehabt. Mit vielen bedeutenden Menschen lebte ich in ungetrübter Freundschaft, bedeutenden, die später berühmt werden sollten, wie Joseph Roth, Alban Berg, Robert Musil, Otto Klemperer, Josef Frank, Ernst Bloch, um nur einige zu nennen.« Cornelia Weidner legte 2004 die erste große, nun wieder lieferbare Monographie über Soma Morgenstern vor und arbeitet pointiert heraus, was Charme und Größe des Morgenstern'schen Werks ausmacht: die autobiographische Dichtung als Zeugnis der Katastrophe.

Cornelia Weidner  
**Ein Leben mit Freunden**  
Über Soma Morgensterns  
autobiographische Schriften

Wieder lieferbar!

2. Auflage  
240 Seiten, 14,8 x 21 cm  
Paperback  
28,00 Euro

ISBN 978-3-86674-796-8



9 783866 747968



# Zu Klampen *libelli*: unsere Reihe kleiner E-Books

**H**auptschule, dreizehn Monate, Vertretung für einen erkrankten Lehrer in einer abgewirtschafteten westdeutschen 100.000-Einwohner-Stadt: Nirgends hat sich Hannes Giessler Furlan so befremdet gefühlt wie an dieser Schule, dreißig Kilometer entfernt von der eigenen Haustür. Im Einzelnen war ihm nichts neu, in der Ballung aber hat es ihn betrübt: der raue Umgangston, die Bildungsferne, die Fixierung aufs Smartphone, das patriarchale Gehabe, die Betonung der Nationalität bzw. Ethnie, schließlich das Prestige der Religion, die Selbstbesessenheit des Islams und der verbreitete Glaube an die Hölle.

Giessler Furlans Bericht ist nicht nur eine Momentaufnahme; er lässt vielmehr errahnen, wohin die Reise an deutschen Hauptschulen geht, und er zeigt exemplarisch, wie Chancenlosigkeit und Verhärtung sich in den Hauptschulen wechselseitig verstärken.

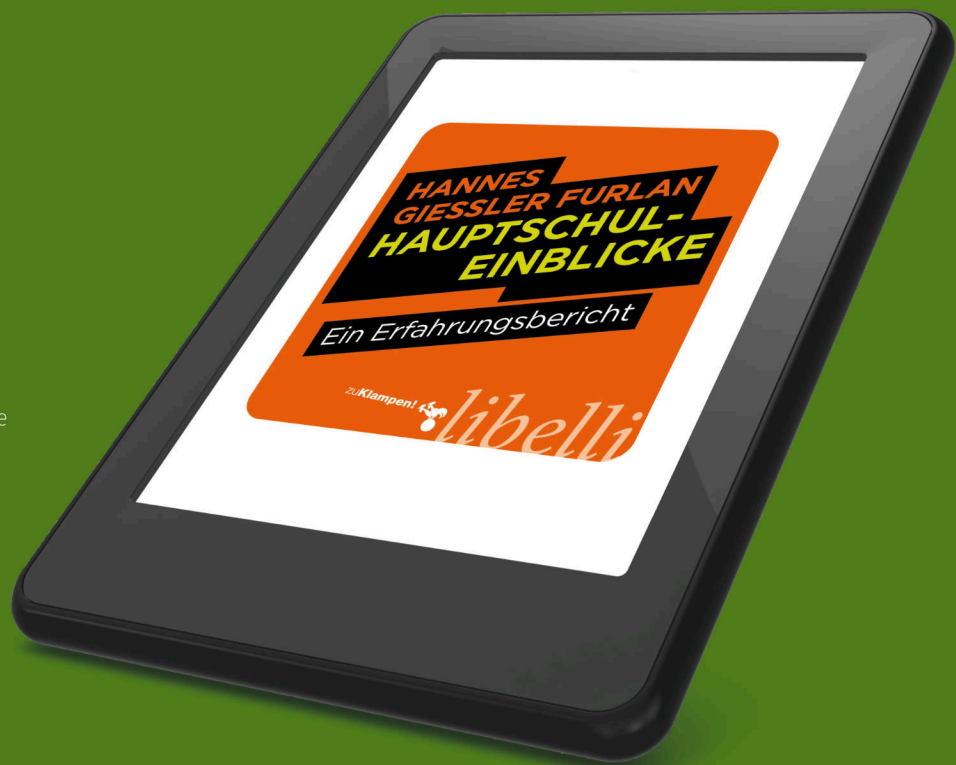
Hannes Giessler Furlan  
**Hauptschuleinblicke**  
Ein Erfahrungsbericht

Mit einem Vorwort von Christoph Türcke

Bereits erschienen

ca. 50 Seiten  
E-Book only  
3,99 Euro

ISBN 978-3-86674-853-8



## VERLAGSVERTRETUNG DEUTSCHLAND:

Rudi Deuble  
Burgstr. 4 | 60316 Frankfurt/M.  
Tel. 069 490466 | [vertreter@zuklampen.de](mailto:vertreter@zuklampen.de)

## WIR MACHEN MIT BEI:



## UNSERE AUSLIEFERUNGEN:



### AUSLIEFERUNG

Prolit Verlagsauslieferung  
Ansprechpartnerin: Nina Kallweit  
Siemensstr. 16 | 35463 Fernwald  
Tel. 06 41 943 93 24 | Fax 06 41 943 93 89  
[n.kallweit@prolit.de](mailto:n.kallweit@prolit.de)



### DIGITALE AUSLIEFERUNG

Libreka GmbH  
Schwarzburger Chaussee 74 | 07407 Rudolstadt  
Tel. 069 120184040  
[www.libreka.de](http://www.libreka.de)  
[vertrieb@libreka.de](mailto:vertrieb@libreka.de)



**zu Klampen Verlag** | Röse 21 | D-31832 Springe | Tel. 050 41 80 11 33 | Fax 050 41 80 13 36  
E-Mail: [info@zuklampen.de](mailto:info@zuklampen.de) | Internet: [www.zuklampen.de](http://www.zuklampen.de)  
Verkehrsnr. 13458 | Presse: [aly@kirchner-pr.de](mailto:aly@kirchner-pr.de) | Vertrieb: [vertrieb@zuklampen.de](mailto:vertrieb@zuklampen.de)



[facebook.com/zuklampenVerlag](https://facebook.com/zuklampenVerlag)



[instagram.com/zuklampenVerlag](https://instagram.com/zuklampenVerlag)



[twitter.com/zuklampenVerlag](https://twitter.com/zuklampenVerlag)